



News aus dem Sprachenzentrum

1. [Sprachenzentrum goes East: Ein Besuch an der Partnerhochschule ZUST in Hangzhou, China](#)
2. [Interkulturelles Training an der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel](#)
3. [Neu im Sprachenzentrum: Landeskundliche Seminare über Leben und Studieren in China, Singapur, Taiwan, Japan und Frankreich](#)
4. [Interkultureller Treffpunkt im Sprachenzentrum: Kultureller Austausch beim gemeinsamen Kochen](#)
5. [FYI – for your integration: 1,2 Millionen Euro für internationale Studierende an der Ostfalia](#)
6. [Neue Mitarbeiterin im Sprachenzentrum – Angela Goldkamp](#)
7. [Neue Mitarbeiterin im Sprachenzentrum – Gabriele Schürmann](#)

1. Sprachenzentrum goes East: Ein Besuch an der Partnerhochschule ZUST in Hangzhou, China

Vom 23. bis zum 29. April 2024 folgten Rosa Callado und Angela Goldkamp vom Sprachenzentrum einer Einladung der Partnerhochschule ZUST in Hangzhou. Auf dem Programm stand der Austausch über die Sprachausbildung von chinesischen Studierenden, die an der Ostfalia studieren möchten. Um nach



Deutschland kommen zu können, müssen die Studierenden zurzeit nicht nur eine fachliche Auswahlprüfung bestehen, sondern auch die Deutschprüfung TestDaF in China absolvieren. Diese Prüfung ist eine große Herausforderung, die die chinesischen Studierenden aber trotzdem mit großer Anstrengung meistern. Rosa Callado und Angela Goldkamp diskutierten mit den chinesischen Deutschlehrenden



darüber, wie das Sprachprogramm optimiert werden kann. Weiterhin ergab sich die Gelegenheit, mit Studierenden selbst zu sprechen und deren Wünsche und Erwartungen an das Studium in Deutschland zu erfahren. Die deutschen Sprachkenntnisse waren sehr beeindruckend, und so konnte ein gelungener interkultureller Austausch stattfinden.

Seit vielen Jahren kooperiert die ZUST mit der Ostfalia. Das Austausch-Programm 2+3, bei dem die Studierenden zwei Jahre in China und danach drei Jahre in Deutschland studieren, läuft aktuell mit der Fakultät Maschinenbau. Geplant ist auch ein Projekt mit der Fakultät Bau-Wasser-Boden.

2. Interkulturelles Training an der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel

Am Sprachzentrum der Ostfalia Hochschule fand vom 3. bis 4. Mai 2024 das erste interkulturelle Training statt. Vierzehn Teilnehmer*innen sind zum Training gekommen, darunter konnten wir drei Studierende aus China begrüßen.



Die Ziele des interkulturellen Trainings bestanden in der Vorbereitung der Studierenden auf einen Auslandsaufenthalt, der Sensibilisierung für interkulturelle Situationen und möglicher Probleme oder



Schwierigkeiten, auf die man in der Begegnung mit einer anderen Kultur treffen kann. Am Anfang des Trainings stand die Reflexion dessen, was wir unter Kultur verstehen und welchen Einfluss konkrete Werte auf uns, unser Leben und unser Zusammenleben haben. Spannend war hier vor allem der Austausch mit den chinesischen Studierenden und die ganz konkrete, wenn auch nicht überraschende

Erkenntnis, dass es kulturell übergreifende Werte gibt, darunter Zusammenhalt, Gemeinschaft, Fleiß etc. Die zentralen Inhalte und Themen umfassten daher eine Vermittlung des Kulturbegriffs, die Reflexion der eigenen Kultur sowie fremder Kulturen, die Erfahrung von kommunikativ schwierigen Situationen und die Lösung dieser, sowie die Reflexion von Stereotypen, Vorurteilen und Privilegien im Umgang miteinander. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen haben gezeigt, dass wir neue Einblicke und Erkenntnisse vermitteln und zum Nachdenken anregen konnten.

Auch in den nächsten Semestern werden wir weitere interkulturelle Trainings anbieten. Die Trainings finden jeweils während des Semesters an einem Wochenende statt. Auf der Webseite des Sprachenzentrums werden diese Angebote rechtzeitig veröffentlicht.

Für weitere Informationen steht Ihnen [Annett Volmer](#) gerne zur Verfügung.

3. Neu im Sprachenzentrum: Landeskundliche Seminare über das Leben und Studieren in China, Singapur, Taiwan, Japan und Frankreich

Die ersten Landeskundlichen Workshops des Sprachenzentrums wurden im November 2023 über Großbritannien und die USA angeboten. Diese Workshops führen in das Leben und Studieren in anderen Ländern ein und werden für den Erwerb des Zertifikats für interkulturelle Kompetenz (ZiK) anerkannt. Nun wurde das Angebot der Landeskundlichen Seminare um die Länder China, Singapur, Taiwan, Japan und Frankreich erweitert. Die Kurse stehen für Studierende kostenlos zur Verfügung. Eine Anmeldung erfolgt über die [Website des Sprachenzentrums](#).



4. Interkultureller Treffpunkt im Sprachenzentrum: Kultureller Austausch beim gemeinsamen Kochen

Im Herzen des Sprachenzentrums hat sich im Laufe des Semesters ein besonderer Ort des Austauschs etabliert: Die neue Küche als interkultureller Treffpunkt. Studierende aus verschiedensten Herkunftsländern haben hier die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und durch das gemeinsame Kochen sprachliche sowie kulturelle Barrieren zu überwinden.

Seit ihrer Eröffnung wurde die Küche intensiv genutzt und hat sich als ein Zentrum des kulturellen Austauschs erwiesen. Bei jedem Kochevent begegnen sich Studierende, teilen Rezepte aus ihren



Heimatländern, lernen neue Kochtechniken und erweitern nicht nur ihren kulinarischen, sondern auch ihren kulturellen Horizont.

So lernten die Studierenden am 25. Mai 2024 die interkulturelle Bedeutung und die spezielle Zubereitung des Tees für die Chinesen kennen. Dabei wurden auch Dumplings gekocht. Die Leitung übernahm Frau Ma.

Tee spielt in der chinesischen Kultur eine zentrale Rolle und ist

weit mehr als nur ein Getränk. Es ist ein Symbol für Gastfreundschaft, Respekt und Harmonie. Die chinesische Teezeremonie betont die Kunst der Zubereitung und das Genießen des Tees. Die



Zubereitung erfolgt mit großer Sorgfalt und einem speziellen Set an Teegeräten, um den besten Geschmack und das Aroma zu entfalten.



Am 31. Mai 2024 setzten sich Studierende aus zwei Spanischkursen unter der Leitung von Frau Callado mit dem Ursprung und der Bedeutung von Tapas auseinander. Diese wurden anschließend gemeinsam vorbereitet und gegessen.

Am 07. Juni 2024 hat Frau Tapia mit den Studierenden ihres Spanischkurses mexikanisch gekocht, wobei Quesadillas zubereitet wurden.

Ein besonders schöner Aspekt dieser Treffen ist, dass die Teilnehmenden nicht nur ihre Sprachkenntnisse vertiefen, sondern auch ein tieferes Verständnis und Wertschätzung für andere Kulturen entwickeln. Ob es nun um die Zubereitung von traditionellen spanischen Tapas, chinesischen Dumplings oder

mexikanischen Quesadillas geht – jedes Kochevent wird zu einer interkulturellen Erfahrung.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Semester viele weitere solcher kulinarischen und kulturellen Erlebnisse zu ermöglichen und laden alle Studierenden herzlich ein, daran teilzunehmen.

5. FYI – for your integration: 1,2 Millionen Euro für internationale Studierende an der Ostfalia

Gemeinsam mit dem Career Service, dem International Student Office und der Fakultät am Campus Salzgitter hat das Sprachenzentrum erfolgreich einen Antrag im DAAD-Programm „FIT – Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt“ gestellt.

Das neue Projekt „FYI – for your integration“ unterstützt internationale Studierende, die einen Abschluss an der Ostfalia anstreben, von der Studienvorbereitung über





den Studienverlauf bis hin zum Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt. Dafür stehen insgesamt 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Umsetzung dieses Projekts und die positive Wirkung auf die internationalen Studierenden der Ostfalia.

6. Neue Mitarbeiterin im Sprachenzentrum – Angela Goldkamp

Mein Name ist Angela Goldkamp, und ich bin seit dem 1. Februar 2024 als Koordinatorin für Deutsch als Fremdsprache im Sprachenzentrum der Ostfalia tätig. Hier erteile ich Deutschunterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen und kümmere mich um alle Belange rund um die Deutschkurse für ausländische Studierende.

Schon seit 2013 bin ich als Lehrbeauftragte für die Ostfalia im Einsatz und unterrichte Deutsch mit großer Freude. Meine Begeisterung für Sprachen gibt es schon sehr lange. Schon in der Schule hatte ich Spaß an Fremdsprachen, zunächst Englisch,

Latein und später dann auch Französisch. Meine Leidenschaft habe ich dann auch zu meinem Beruf gemacht – zunächst studierte ich Romanistik (Spanisch und Französisch). Dabei schnupperte ich auch noch ein wenig in Italienisch und Russisch rein. Nach Abschluss meines Magisterstudiums arbeitete ich zunächst im PR-Bereich, hatte aber immer noch eine Rechnung mit der deutschen Sprache offen. Das hat mich dann dazu bewogen, noch das Aufbaustudium Deutsch als Fremdsprache zu absolvieren.

Ich liebe interkulturelle Begegnungen und freue mich sehr, wenn ich Deutschlernende jedweder Sprachstufe mit meiner Begeisterung für die deutsche Sprache anstecken kann. Gerne möchte ich vermitteln, dass Deutsch nicht nur ein kompliziertes Sprachkonstrukt mit Akkusativ und Dativ, sondern ein wunderbares Kommunikationsmedium für den internationalen Austausch ist. Nehmen Sie also gerne mit mir Kontakt auf – ich freue mich auf Sie.

Herzlichst, [Angela Goldkamp](#)





7. Neue Mitarbeiterin im Sprachenzentrum – Gabriele Schürmann

Mein Name ist Gabriele Schürmann und ich bin seit Mai Angestellte des Sprachenzentrums und per E-Mail unter g.schuermann@ostfalia.de erreichbar.

Obwohl erst jetzt als Mitarbeiterin tätig, so arbeite ich bereits seit 2014 als Lehrbeauftragte an der Fakultät



Recht in den Fächern Business Englisch und English für Law und habe auch mehrere Semester Englischkurse für Mitarbeiter*innen der Ostfalia angeboten und durchgeführt. Ab dem kommenden Semester werde ich außerdem für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät BWL in Wolfsburg tätig sein. Gebürtig stamme ich aus Kingston, Jamaika, wo ich die ersten Jahre meines Lebens verbracht habe, bevor meine Eltern und Schwester

zusammen mit mir ins Rheinland nach Deutschland zogen.

Seit frühester Kindheit sind Sprachen und das Unterrichten meine Leidenschaft und so entschied ich mich nach dem Abitur für ein Studium des Übersetzens/Dolmetschens in Englisch und Französisch in Köln und absolvierte anschließend ein MBA-Studium mit dem Schwerpunkt International Management in den USA. Nach meiner Heirat verschlug es mich und meinen Mann 1991 dann in die Region Braunschweig, wo ich mehrere Jahre in mittelständischen Unternehmen für den Einkauf und die Organisation und auch Schulungen (mit)verantwortlich war, dann für einige Jahre wieder in die USA und sogar für fünf Jahre in das schöne Prag, in dem ich an der Universität als Englischdozentin arbeiten durfte.

Neben Zeit mit unseren drei erwachsenen Kindern und Freunden zu verbringen, spiele ich leidenschaftlich gerne Klavier und auch etwas Geige und Gitarre. Eines meiner Lieblingszitate und eines meiner Mottos lautet: „*Tell me and I forget, teach me and I may remember, involve me and I learn.*“

Auf Deutsch heißt das soviel wie: „Sag es mir und ich vergesse, lehre mich und ich erinnere mich daran, beziehe mich ein und ich lerne.“

Ich freue mich sehr auf das weitere Unterrichten an der Ostfalia und Sie kennenzulernen.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf mich zu!